

Hier ruht . . . Christ. Gottfried Queißer / Erbrichter . . . (* 1764 d. 29. Aug. † d. 6. Febr. 1807) Die Eltern waren: Carl Gottlieb Queißer Erbblicher und Joh. Christiane „Schönin“ aus N.-Friedersdorf . . . 6 Söhne u. 8. Töchter.

Zwischen Herrschaftsgruft und Kirche.

Denkmal des Johann Gottlob Matheiß, † 1809, und der Frau Johanna Sophie Heydisch, † 1839.

Sandstein, 75 cm breit, 190 cm hoch.

Vor einem rechteckigen Block hängen zwei Inschriftovale, darüber ein Lorbeerzweig mit Spuren von Vergoldung. Auf dem Deckgesims eine ovale Urne. Die Inschrift lautet:

Hier / ruhet zum frohen Erwachen / weil. Meister / Joh: Gottlob Matheiß / Erbmüller in Neuspremberg 1734 / d. 4. May . . . zu Mittelfriedersd. geb: / . . . allwo sein Vater Gottfried Mattheiß HBlr. / . . . die Mutter Fr. Ana Dorothea / geb. Wünschin aus Niederfriedersd. waren . . . / . . . verehl: . . . 1783 mit Jgfr. Johana / Sophia geb. Wolfen aus Mittelfriedersd. / zeugten 1 Tochter . . . Verließ / die Welt 1809. d. 17. Febr. . . .

Johanna / Sophie Heydisch / geb. Wolf, des weyl. Mstr. Joh. / George Heydisch gew. Brauers / in Leutersdorf hinterlassene Wittwe. / . . . geb. in Oberfriedersdorf d. / 19. April 1764 . . . verehel . . . 1783 mit Mstr. Gottlob Ma / theiß Erbmüller . . . wurde . . . Wittwe / verehelichte sich dan 2) . . . 1815 mit Joh. George Heydisch / z. Z. Herrschaftl. Pächter in Spremb. / u. starb . . . d. 28. May 1839 . . .

An der südlichen Kirchhofsmauer.

Denkmal des Gottlieb Albert, † 1818, und dessen Frau Anna Dorothea geb. Grosche, † 1815.

Sandstein, 80 cm breit, 230 cm hoch.

Das Postament schmücken Leichentexttafeln, dazwischen in der Mitte ein Pfeiler mit Schellen. Oben zwei schräg gestellte Inschrifttafeln, an einer Pyramide aufgehängt. Unten Ähren und Mohn. Über dem Verdachungs- gesims ein Aufsatz mit Urne.

Nach der Inschrift war: „Gottlieb Albert, Steuereinnehmer geb. 1747 d. 21. April (Vater Joh. Christian Albert, Häußler und Weber in Spremberg, Mutter Anna Rosina geb. Hänseln). Verehl. 1768 mit Jgfr. Anna Torotea Groschin . . . ohne Kinder . . . † 1818 d. 24. Juni. Seine Frau war 1747 d. 9. Okt. geb. (Vater Christian Gottlob Grosche, General-Accis-Einnehmer, Mutter eine geb. Wünschin) † 28. Mai 1815“.

An der südlichen Kirchhofsmauer, früher an der Kirche.

Denkmal der Frau Johanne Christiane Benisch geb. Queißer, † 1823.

Sandstein, etwa 210 cm hoch.

Quadratische Säule mit bekrönender Urne. Das Decksims ist zu Giebeln verkröpft, darinnen ein Schmetterling.

Frau Johanne Christiane Benisch geb. Queißer war nach der Inschrift die Gattin Karl Traugott Benischs, Erbblichers und Besitzers eines Freigutes, geboren 1788 den 24. August, verehelicht 1808, gestorben den 23. Juli 1823. Hatte 5 Söhne und 2 Töchter.

Neben dem Queißerschen Denkmal von 1807.